

**Interpellation Surber-St.Gallen / Gschwend-Altstätten / Lüthi-St.Gallen:  
«Unterstützung der Forderungen nach einer klimagerechten Schweizerischen Nationalbank (SNB)»**

Der Kanton St.Gallen ist mit 3'000 Aktien an der Schweizerischen Nationalbank (SNB) beteiligt und hat eine Beteiligungsquote von 3,0 Prozent. Die SNB hat erste kleine Schritte gegen die Klimakrise unternommen. Sie hat jedoch weder einen klaren Fahrplan noch Ziele in Bezug auf die Klimakrise und den Verlust der biologischen Vielfalt definiert. Sie legt nicht transparent offen, was sie unternimmt und setzt zudem nicht alle ihre regulatorischen Instrumente aktiv ein. In verschiedenen Umwelt-Rankings von Zentralbanken ist die SNB im letzten Jahr stark zurückgefallen und liegt nun hinter allen anderen westeuropäischen Zentralbanken. Gemäss einer Studie der «Artisans de la Transition» steuert die SNB mit ihrem Portfolio auf eine globale Erwärmung von 4–6 °C zu. Noch immer investiert die SNB in zahlreiche klimaschädliche Unternehmen weltweit. Gemäss [snbinvestments.ch](https://snbinvestments.ch) gehören dazu fossile Unternehmen wie Exxonmobil (1'593.95 Mio. US-Dollar), Chevron (1'162.19 Mio. US-Dollar), Duke Energy (310.37 Mio. US-Dollar), Shell (877.07 Mio. US-Dollar) oder Enbridge (337.67 Mio. US-Dollar). Damit verstösst die SNB nicht nur gegen die Ziele der Schweizer Klimapolitik, das Pariser Klimaabkommen und die Biodiversitätskonvention, sondern auch gegen ihre eigenen Richtlinien zur Anlagepolitik, wonach die SNB keine Aktien oder Anleihen von Unternehmen erwirbt, die systematisch gravierende Umweltschäden verursachen.

Die «SNB-Koalition» unter dem Dach der Klima-Allianz hat deshalb am 31. Januar 2023 drei Anträge für die Generalversammlung der SNB am 28. April 2023 eingereicht. Die Anträge sind unter [www.unsere-snb.ch/blog/antraege-eingereicht](https://www.unsere-snb.ch/blog/antraege-eingereicht) einsehbar.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Unterstützt die Regierung die Forderung der «SNB-Koalition», dass die SNB einen Übergangsplan ausarbeitet, um ihre Geld- und Währungspolitik sowie ihr Devisenportfolio mit dem Pariser Klimaabkommen und der Biodiversitätskonvention in Einklang zu bringen?
2. Unterstützt die Regierung die Forderung, dass die SNB zusätzliche Vorschriften zum Umgang mit Klima- und Biodiversitätsrisiken für den Schweizer Finanzplatz erlassen soll?
3. Unterstützt die Regierung die Forderung nach der Einsetzung eines Ethikrates für die SNB?
4. Wie viele Aktien der SNB besitzt die St.Galler Kantonalbank?
5. Sind der Regierung weitere ihr angegliederte Institutionen bekannt, welche Aktien der SNB besitzen?»

15. Februar 2023

Surber-St.Gallen  
Gschwend-Altstätten  
Lüthi-St.Gallen